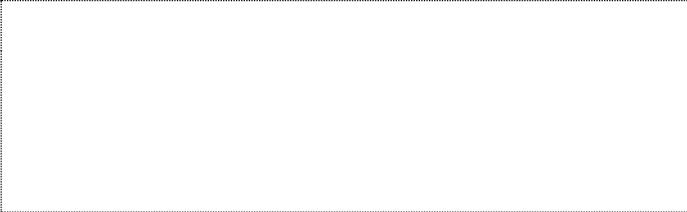


NoroPrevent

Dokumentation von Norovirusausbrüchen in Kliniken und Gemeinschaftseinrichtungen

Information der DVV an Landesgesundheitsämter



Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen durch die Vorstandssitzungen der Deutschen Vereinigung zur Virusbekämpfung (**DVV**) bekannt, erarbeitet der Fachausschuss "Prävention von Norovirusinfektionen" der DVV unter der Leitung von Frau **Prof. Dr. Frauke Mattner** evidenzbasierte **Empfehlungen** zum **Management** bzw. zur **Vermeidung von Norovirusausbrüchen** in Gemeinschaftseinrichtungen.

Aktuell scheint eine neue Virusrekombinante dazu zu führen, dass die Norovirusausbruchsaison früher als in den Vorjahren einsetzte und möglicherweise heftiger verläuft.

Die Erkrankung ist keineswegs als lediglich banaler Infekt zu sehen; bei Vorerkrankten können sich auch lebensgefährliche Verläufe zeigen. Bei fehlender spezifischer Therapie kommt der Prävention von Norovirusinfektionen – und insbesondere von Ausbrüchen – eine besondere Bedeutung zu.

Bei der Literaturrecherche im Rahmen der Zusammenstellung evidenzbasierter Empfehlungen zeigte sich, dass nur wenige Erkenntnisse zur effektiven Ausbruchsvermeidung existieren. Daher hat der Vorstand der DVV den Fachausschuss mit einer **Datenerhebung** von Norovirusausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen beauftragt.

Hiermit erhalten Sie die Vorlage für ein **Anschreiben (1)** an kommunale Gesundheitsämter, die Sie gerne nutzen mögen.

Darüber hinaus ist ein Set von vier **Fragebögen** für Kliniken und unterschiedliche Gemeinschaftseinrichtungen (Altenpflege-/Behindertenheime, Schulen und Kindergärten) sowie ein weiteres **Anschreiben (2)** beigefügt. Das letztere ist als Informationsschreiben für die Kliniken/ Gemeinschaftseinrichtungen vorgesehen.

Wir möchten Sie also hiermit bitten, diese Unterlagen an Ihre kommunalen Gesundheitsämter **weiterzuleiten**. Weitere Einzelheiten können dem Anschreiben (1) an die Gesundheitsämter entnommen werden.

Die Datenauswertung erfolgt unter strenger Berücksichtigung des Datenschutzes in Zusammenarbeit mit der Freiburger Forschungsstelle Arbeits- und Sozialmedizin (FFAS).

Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die Fachausschussvorsitzende Frau Prof. Dr. Frauke Mattner wenden. Um Sie ggf. bei der Umsetzung der Studie unterstützen zu können, werden wir in einiger Zeit Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung,

Prof. Dr. F. Mattner

(DVV- Fachausschussvorstand)

Prof. Dr. Dr. F. Hofmann

(FFAS)

Dr. M. Michaelis

(FFAS)